

Neue Wege für die Salzach

WASSERVERBAND
SALZACH
OBERPINZGAU



Land Salzburg
Für unser Land!

Die heutigen Probleme an der Salzach weisen auch gleichzeitig den Weg in die Zukunft:

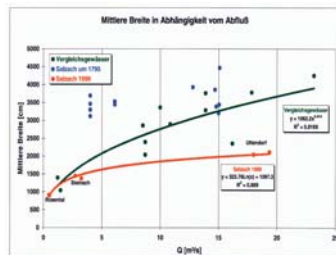
- Die **Nutzung des Oberpinzgauer Talbodens** wird immer intensiver – damit erhöht sich auch das **Gefährdungspotential** bei Hochwässern immer mehr.



Die Salzach beansprucht ihren Raum: Wald, Hochwasser 1987



Hochwasser 1987 in Wald: Schäden an der Pinzgau-Bahn



Salzach um 1795, Salzach 1999 und Vergleichsgewässer, Mittlere Breite in Abhängigkeit vom Abfluss

- Weite Teile des Talbodens sind als **Hochwasserabflussgebiete** und **Retentionsräume** unverzichtbar.
- Gleichzeitig ist aber das **Gewässerbett der Salzach** deutlich zu schmal. Sowohl aus ökologischer wie auch aus schutzwasserwirtschaftlicher Sicht bestehen hier ausgeprägte Defizite.
- Der Instandhaltungsaufwand für die bestehenden Uferverbauungen soll wesentlich reduziert werden.
- Die Umsetzung der rechtsverbindlichen EU-Wasserrahmenrichtlinie wird an der Salzach deutliche Änderungen erfordern.

Aus diesen Problemen und Vorgaben ergeben sich folgende Zielsetzungen, die im Rahmen eines Gewässerentwicklungskonzeptes in den nächsten Jahrzehnten verwirklicht werden sollen:

- Je mehr Platz im Flussbett oder in extensiv genutzten Uferbereichen vorhanden ist, desto geringer werden die Schäden bei Hochwässern ausfallen.



Öffnung eines Seitenarmes an der Oberen Drau (Bild: Wasserwirtschaft Kärnten)



Dammbruch 1970 in Habach

- Hochwasserschutz:** Die noch bestehende Hochwassergefährdung besiedelter Bereiche muss reduziert werden, neue Gefährdung soll vermieden werden.



Hochwasserdämpfende Auwälder fehlen im Oberpinzgau fast völlig

- Flussmorphologie und Ökologie:** Wiederherstellung eines naturnahen Gewässers mit Erhöhung der Struktur- und Artenvielfalt.
- Wiedergewinnung eines **attraktiven Lebensraumes** für die Bevölkerung, den Tourismus, Tiere und Pflanzen im Oberpinzgau.

Ziel für die **Salzach der Zukunft** ist die Erreichung eines **naturnahen Zustandes** des Gewässers, wobei der heutige Lauf der Salzach größtenteils erhalten bleibt. Wesentlich sind dabei die Vorgaben durch die EU-Wasserrahmenrichtlinie.



Es entstehen attraktive Erholungsräume (Mühlbach; Bild: Salchegger)

Hauptaugenmerk wird darauf zu legen sein, dem Fluss wieder mehr Platz zu geben und damit einen **attraktiven Lebensraum** für Menschen, Tiere und Pflanzen zu schaffen.



So könnte die Salzach in 50 Jahren wieder aussehen